

DITHMARSCHEN BALD FEUER UND FLAMME?

DIE UWD SIEHT DIE OLYMPIA BEWERBUNG HAMBURGS ALS CHANCE FÜR DIE WESTKÜSTE.

Bild: Michael Potthast und Thorsten Hübner



Dithmarschen: Die Kreistagsfraktion der **Unabhängigen Wählergemeinschaft Dithmarschen UWD** unter Führung von Michael Potthast begrüßt den Stand der Bewerbung der Hansestadt Hamburg zur Olympiade 2024. Auch wenn bei uns in Dithmarschen sicherlich nicht damit zu rechnen ist, dass hier Wettkämpfe stattfinden werden, so gehört unser Landkreis trotzdem zu Metropolregion Hamburg. Die Nähe zu Hamburg sollte daher auch für uns an der Westküste Bewegung in

diverse Infrastruktur Projekte bringen.

Gerade mit dem Blick auf die zu erwartenden Verkehrsströme erwartet der erste Vorsitzende der **UWD** Thorsten Hübner jetzt, der auch Vorsitzender der Wirtschaft- und Planungsausschusses des Kreis Dithmarschen ist, von der Landesregierung in Kiel vorrausschauendes Handeln. Es kann bei den Landtagsabgeordneten nicht einfach nur Freude über die Segelwettbewerbe herrschen, die uns die Hamburger bei erfolgreicher Vollendung der Olympiabewerbung für Kiel und Lübeck zugesagt haben, jetzt heißt es die Hamburger zu unterstützen und die vor sich hergeschobenen Probleme im Land Schleswig-Holstein endlich mal anzupacken. Das ist in erster Linie, die überfällige Fertigstellung der A20 in Verbindung mit der zweiten Elbquerrung. Hier müssen die Fortschrittverhinder im Sinne des Landes ihre Widerstände aufgeben, eine Fahrt von Heide nach Lübeck dauert länger als eine Fahrt nach Hannover. Die Verbesserung der Bahnverbindungen in Bezug auf die Elektrifizierung der Strecken muss in Angriff genommen werden. Die Erreichbarkeit von Kiel, Rendsburg und Neumünster zu verbessern sowie Elmshorn, Itzehoe, Heide, Husum, Sylt erstmalig an den ICE-Verkehr anzuschließen wäre ein Traum. Ein paar neue Brücken und Schleusentore benötigen wir ohnehin, auch ohne die Spiele.

Marco Schreiber aus Lunden, langjähriges Fraktionsmitglied der **UWD** hatte das Thema in die letzte Sitzung eingebracht und meint dazu: **„Aber auch für uns Dithmarscher gibt es etwas zu tun, wenn die A23 im Bereich Itzehoe in Kürze durchgängig nach Hamburg führt, dann dauert die Fahrt keine Stunde mehr.“** Moderne Unterkünfte werden auch in Dithmarschen dann ihre Gäste aus aller Welt finden. Ein bessere Anbindung Brunsbüttel an das Straßennetz und den Zugverkehr ist schon lange Wunsch, des Dithmarscher Kreistages den die **UWD** angehört. Denn Dithmarschen kann sich durchaus sehen lassen, nicht nur wegen der typischen Marsch-Geest-Landschaft und der Nordseenähe auch im Bereich diverser Technologien und der erneuerbaren Energien kann die Welt sich etwas anschauen, einkaufen und dann mitnehmen.

Darum gilt es auch für uns Dithmarscher zu hoffen, dass es mit Bewerbung unserer direkten Nachbarn aus Hamburg mit einer Zusage im Jahr 2017 für das Jahr 2024 den Olympischen Traum wahr werden lässt und das nicht nur die **UWD** diese Spiele als Chance für unsere Region erkennt, sondern alle Dithmarscher.

Pressemitteilung der UWD zur Olympia Bewerbung der Stadt Hamburg vom 14.04.2015